

Pressemitteilung

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR – Leichte Stabilisierung in den Kernmärkten erkennbar

Bülach, 27. August 2024 – Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2024 brachten für die Vetropack-Gruppe eine leichte Verbesserung gegenüber dem schwachen zweiten Halbjahr 2023. Mit einem Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen von CHF 444.9 Mio. (Vorjahr: CHF 477.9 Mio.) verzeichnete die Vetropack-Gruppe einen Rückgang von -6.9 Prozent (währungsbereinigt -4.4 Prozent) gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Eine gewisse Stabilisierung in unseren Kernmärkten ist erkennbar, von einer generellen Erholung kann jedoch noch nicht gesprochen werden. Wir rechnen deshalb auch für die zweite Jahreshälfte nicht mit Wachstum, sondern gehen für 2024 weiterhin von einem Gesamtjahresergebnis aus, das unter dem des Vorjahres liegen wird.

Die Nachfrage nach Glasverpackungen und demzufolge auch unsere Absätze stagnieren auf einem niedrigen Niveau und die Märkte erholen sich nur langsam. Dies spiegelte sich in den ersten sechs Monaten 2024 unter anderem in einer hohen Zahl von Linienstillstandstagen wider: Um Überkapazitäten und damit einem möglichen Preisverfall entgegenzuwirken, haben wir Kapazitäten zeitweise ausser Betrieb oder, wie an unserem Standort in Kyjov, später als geplant wieder [in Betrieb genommen](#).

Entwicklung der Kennzahlen im 1. Semester 2024

Im Vergleich zum äusserst starken ersten Halbjahr des vergangenen Jahres fiel das erste Semester 2024 wie erwartet schwach aus. So sank die EBIT-Marge im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14.7 Prozent auf 8.5 Prozent. Gründe hierfür sind zum einen der positive Lagereffekt im ersten Halbjahr 2023 und zum anderen der ab dem zweiten Halbjahr 2023 zunehmende Preisdruck im Markt aufgrund von Überkapazitäten sowie die schlechtere Absorption der Fixkosten. Die Nettoerlöse lagen im ersten Halbjahr 2024 bei CHF 444.9 Mio. – ein Rückgang von -6.9 Prozent gegenüber den aussergewöhnlich starken ersten sechs Monaten des Vorjahres. Erfreulich ist jedoch, dass wir gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 bereits wieder ein leichtes Wachstum von 5.7 Prozent erzielen konnten. Dies zeigt, dass unsere Massnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz greifen und der Markt erste Anzeichen einer leichten Erholung aufweist.

Der Energieaufwand ging zwar gegenüber dem Vergleichszeitraum markant zurück, ist jedoch in Bezug auf die produzierte Menge hoch, da die Schmelzwannen erst bei hoher Auslastung ihr Höchstmass an Energieeffizienz erreichen. Dank des strikten Cash-Managements ging die Cash Flow-Marge gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht von 17.9 Prozent auf 15.2 Prozent zurück. Der Konzerngewinn von CHF 9.4 Mio. fällt aufgrund der mit der Schliessung des Werks in St-

Prex verbundenen Aufwendungen entsprechend niedrig aus. Nach wie vor steht die Vetropack-Gruppe mit einer Eigenkapitalquote von 59.2 Prozent jedoch solide da.

Alle Ergebnisse im Überblick

		1. Sem. 2024	1. Sem. 2023	+/-
Nettoerlöse	Mio. CHF	444.9	477.9	- 6.9%
EBIT	Mio. CHF	37.8	70.1	- 46.1%
EBIT-Marge	%	8.5	14.7	-
Cash Flow ¹	Mio. CHF	67.8	85.7	- 20.9%
Cash Flow-Marge	%	15.2	17.9	-
Konzerngewinn	Mio. CHF	9.4	50.7	- 81.5%
Investitionen	Mio. CHF	34.7	128.0	- 72.9%
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 298.7	1 289.7	0.7%
Eigenkapital	Mio. CHF	768.9	777.4	- 1.1%
Eigenkapitalanteil	%	59.2	60.3	-
Mitarbeitende	Headcount	3 727	3 789	- 1.6%
Kurs Namenaktie A höchst	CHF	41.45	47.80	-
Kurs Namenaktie A tiefst	CHF	30.45	36.80	-

¹ betrieblicher Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen

Schliessung des Produktionsstandorts in St-Prex

Unabhängig von der allgemein herausfordernden Marktsituation im ersten Halbjahr mussten Verwaltungsrat und Gruppenleitung eine sehr schwierige, einschneidende Entscheidung treffen: [die Einstellung der Glasproduktion am Standort St-Prex](#) noch in diesem Jahr. Im März hatte der Verwaltungsrat ein Konsultationsverfahren über die Zukunft des Produktionsstandorts eingeleitet. Die von den Arbeitnehmervertretern vorgelegten Vorschläge wurden danach eingehend geprüft – jedoch ohne ein tragfähiges Ergebnis. Mitte Mai beschloss der Verwaltungsrat die Schliessung des Werks.

Die Entscheidung zur Schliessung war für uns ein sehr schwerer Schritt, nicht zuletzt da in St-Prex die Ursprünge unseres Unternehmens liegen. Besonders hart trifft es dabei die Belegschaft vor Ort: 175 Arbeitsplätze müssen am Standort abgebaut werden – allerdings nicht auf einmal, sondern in mehreren Phasen.

Der mit den Gewerkschaften ausgehandelte Sozialplan enthält alle bereits Mitte Mai von Vetropack angekündigten Massnahmen wie Abgangsentschädigungen, Prämien und Leistungen bei möglichen Frühpensionierungen. Zusätzlich richten wir ein eigenes Job Center ein, um unsere Mitarbeitenden bei der Suche nach neuen Stellen zu unterstützen.

Ausblick für das zweite Halbjahr 2024

Ein Thema, das nicht nur uns, sondern auch unsere Kunden aus der Getränke- und Lebensmittelbranche bereits jetzt zunehmend beschäftigt, ist die neue EU-Verpackungsverordnung (PPWR, Packaging and Packaging Waste Regulation). Die Umstellung von nicht bindenden, nationalen Richtlinien auf ein EU-weites Gesetz, das Mehrweg- und Recyclingquoten festlegt, wird unser Marktumfeld zwangsläufig stark beeinflussen. Abgesehen von solchen regulatorischen Änderungen sind es vor allem die schwierigen, in Teilen krisenhaften Rahmenbedingungen, die uns in der zweiten Jahreshälfte weiter beschäftigen werden. Für uns steht dabei nach wie vor der Krieg in der Ukraine im Vordergrund.

Zwar beobachten wir eine leichte, sehr langsame Erholung der Nachfrage nach Glasverpackungen. Diese ändert aber nichts an der Minderauslastung unserer Produktionskapazitäten. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der Überkapazitäten im Markt rechnen wir mit einer weiter angespannten Preissituation – auch wenn sich diese bislang in einem überschaubaren Rahmen halten. Dazu kommen notwendige und nicht aufschiebbare Investitionen in unsere Produktionsanlagen wie der Wannenneubau an unserem kroatischen Standort.

2024 wird deshalb das erwartete herausfordernde Jahr für die Vetropack-Gruppe bleiben: Die leichte Umsatzsteigerung gegenüber dem schwachen zweiten Halbjahr 2023 ist zwar ein erstes positives Zeichen. Wir gehen aber weiterhin davon aus, dass das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2024 trotz der prognostizierten Volumensteigerung unter dem Niveau von 2023 liegen wird.

Die Stärke unserer Organisation, unsere Marktexpertise und Innovationskraft lassen uns jedoch optimistisch in die Zukunft und vor allem auf das kommende Geschäftsjahr 2025 blicken. Wir werden die zweite Jahreshälfte 2024 deshalb insbesondere nutzen, um entsprechend Schwung für das kommende Geschäftsjahr aufzubauen.

Der Semesterbericht 2024 ist ausschliesslich online mit Download-Funktion verfügbar:

<https://report.vetropack.com/h2024>

Über Vetropack

Die Vetropack-Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränke-Industrie in Europa mit rund 3.800 Mitarbeitenden und Nettoerlösen von CHF

898,8 Millionen im Jahr 2023. Vetropack verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsbüros in der Schweiz, Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei, Ukraine, Italien, Republik Moldau und in Rumänien.

Mit unserer Arbeit ermöglichen wir den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise. Denn Glas ist eine nachhaltige Verpackungslösung und das perfekte Material für lebensmittelsichere Verpackungen. Mit unserem ganzheitlichen Service-plus Ansatz unterstützen wir Kunden, ihre Wertschöpfungsketten zu optimieren und gewährleisten so die Sicherheit der Konsumenten. Dabei setzen wir auf langfristige und enge Beziehungen. Das Streben nach einem minimalen CO₂-Fussabdruck entlang der gesamten Lieferkette und das Engagement für Recycling als Schlüssel zur Optimierung des Produktlebenszyklus prägen unser Verständnis für Umweltverantwortung und Wirtschaftlichkeit.

Für weitere Auskünfte:

Johann Reiter, CEO
Vetropack Holding AG
Tel. +41 44 863 33 30
E-Mail: johann.reiter@vetropack.com

David Zak, CFO
Vetropack Holding AG
Tel. +41 44 863 32 25
E-Mail: David.zak@vetropack.com